

Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

Änderung vom 24. März 2000

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
des Nationalrates vom 26. März 1999¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 27. September 1999²,
beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 11. April 1889³ über Schuldbetreibung und Konkurs wird
wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf Artikel 64 der Bundesverfassung⁴,

...

Art. 219 Abs. 4, zweite Klasse

Zweite Klasse

- a. Die Forderungen von Personen, deren Vermögen kraft elterlicher Gewalt dem Schuldner anvertraut war, für alles, was derselbe ihnen in dieser Eigenschaft schuldig geworden ist.
Dieses Vorzugsrecht gilt nur dann, wenn der Konkurs während der elterlichen Verwaltung oder innert einem Jahr nach ihrem Ende veröffentlicht worden ist.
- b. Die Beitragsforderungen nach dem Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946⁵ über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, dem Bundesgesetz vom 19. Juni 1959⁶ über die Invalidenversicherung, dem Bundesgesetz vom 20. März 1981⁷

¹ BB1 **1999** 9126

² BB1 **1999** 9547

³ SR **281.1**

⁴ Dieser Bestimmung entspricht Artikel 122 Absatz 1 der neuen Bundesverfassung vom 18. April 1999 (AS **1999** 2556).

⁵ SR **831.10**

⁶ SR **831.20**

⁷ SR **832.20**

über die Unfallversicherung, dem Erwerbsersatzgesetz vom 25. September 1952⁸ und dem Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 25. Juni 1982⁹.

- c. Die Prämien- und Kostenbeteiligungsforderungen der sozialen Krankenversicherung.
- d. Die Beiträge an die Familienausgleichskasse.

II

Schlussbestimmung zur Änderung vom 24. März 2000

Art. 1

Die im bisherigen Recht enthaltenen Privilegien (Art. 146 und 219) gelten weiter, wenn vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes der Konkurs eröffnet, die Pfändung vollzogen oder die Nachlassstundung bewilligt worden ist.

III

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 24. März 2000

Der Präsident: Seiler
Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 24. März 2000

Der Präsident: Schmid Carlo
Der Sekretär: Lanz

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 20. Juli 2000 unbenützt abgelaufen.¹⁰

² Es wird auf den 1. Januar 2001 in Kraft gesetzt.

16. Oktober 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi
Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

⁸ SR 834.1

⁹ SR 837.0

¹⁰ BBl 2000 2204